

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **1 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNGEN

Arlesheim BL

Geschichte der Burg Reichenstein.
Von der Entstehung bis zur
aktuellen Nutzung

8. März–23. Juni 1996 in der Trotte
Arlesheim

Sa 14–17; So 15–18

oder nach Vereinbarung:

061/701 55 62 (Reinhardt)

Zur Ausstellung gibt es ein Sonderprogramm an Veranstaltungen, das bei der Gemeindeverwaltung 4144 Arlesheim bezogen werden kann.

(Thomas Bitterli)

Basel

Fundgruben – Stille Örtchen

Trouvailles – Archéologie des
lieux d'aisance

De Profundis – The Archeology
of Ancient Latrines

Historisches Museum Basel,

Barfüsserkirche

Juni bis September 1996

Mo, Mi–So 10–17

Telephon 061/271 05 05

Präsentiert werden die fundreichsten Latrinen aus dem Basel des 13. bis 17. Jahrhunderts. Als Plumpsklo und Müllschlucker geben sie Aufschlüsse über das Alltagsleben unserer Vorfahren, ihre Abfallsorgen und hygienischen Verhältnisse. Wir werfen einen Blick in die Toilette von damals und lassen zeitgenössische Schriftquellen zur Abfallproblematik in Basel sprechen. Die reichen Funde – vom Weinglas bis zum Schweinefuss – führen uns in die Küchen und an die Esstische einiger Basler Familien. Ofenkacheln, Fensterglas oder Tabakpfeifen runden das Bild von Wohnkomfort und Lebensgenuss ab.

(Christine Keller)

Nyon VD

Château de Nyon

Aperçu de la restauration du château
et restauration de Maître Jacques

30 mars au 2 juin 1996

tous les jours 10–12, 14–18 h

Lenzburg AG

Auf den Spuren der Habsburger –
Die Habsburger zwischen
Rhein und Donau

Historisches Museum

Schloss Lenzburg

April bis Ende Oktober 1996

Di–So 10–17

Telephon 062/891 39 66

Die Zweite Republik Österreich begeht ihren 1000sten Namenstag. Österreich feiert diesen Anlass nicht alleine, vielmehr tragen Nachbarn zu diesem Fest bei.

Der Auslöser des Jubiläums ist eine Urkunde aus dem Jahre 996, in der sich die Bezeichnung «Ostarrîchi» erstmals schriftlich festgehalten findet. Die Urkunde wird in München verwahrt, was bereits zeigt, dass in ihr kein österreichischer Nationalstolz begründet wird. Der Begriff bezeichnet ab dem 10. Jh. ein beachtliches Gebiet im Osten des Herzogtums Bayern. Es wird unter den babenbergischen Herrschern rasch erschlossen und mit einer straffen Verwaltung organisiert. In der Mitte des 12. Jhs. wird die Mark Österreich zum Herzogtum erhoben und aufgewertet. Mit dem Ende des Ancien Régime setzt auch der endgültige Niedergang der habsburgisch-österreichischen Verbindung ein. 1806 legt Franz II. die Kaiserwürde nieder, das Heilige Römische Reich endet. Der Name Österreich wird von der Republik aufgenommen und weitergeführt.

Mit Rudolf I. treten die Habsburger in die Reichsgeschichte. Mit der Belehnung seiner Söhne mit den Herzogtümern Österreich und Steier im Jahre 1282 beginnt die gemeinsame Entwicklung der beiden Begriffe Habsburg und Österreich. Mit Fleiss und Glück gelingt in der Folge den Habsburgern der soziale Aufstieg. Von 1438 bis 1806 stellen sie die höchsten Würdenträger des Heiligen Römischen Reiches. Das Haus Habsburg-Lothringen führt nach 1918 wieder den Namen Habsburg.

Die Ausstellung beginnt zeitlich mit dem Frühmittelalter, denn die Habsburger sind ab dem 9. Jh. fassbar. Sie endet 1806 mit der Auflösung des Heiligen Römischen Reiches. Ein Schwerpunkt ist die Königskrönung von Rudolf 1273. Es werden viele historische und aktuelle Aufnahmen von Schauplätzen, Gegenständen und Personen gezeigt. Für den Burgenfreund besonders erwähnenswert ist das Nachstellen von Bauphasen von Burgen mit Hilfe der Computeranimation.

(Christoph Döbeli)